

Die, die ganz schön was zu sagen wagen

4. Poetry-Slam: Am Freitagabend standen sie wieder weit offen, die Türen zum Forum der PAB-Gesamtschule, auf deren Bühne sich junge Autoren ein großes Battle lieferten. Am Ende mit drei Siegern

■ **Borgholzhausen** (Felix). Denn in gleich drei Kategorien lieferten sich die jungen Autorinnen und Poeten ihren verbalen Schlagabtausch. Und offenbarten dabei eine große Bandbreite an Ideen und viel, viel Kreativität.

Zum vierten Mal luden die jungen Wortakrobaten zur Präsentation ihrer ausgeklügelte formulierten Ideen. Zum dritten Mal war dabei die Bühne der PAB-Gesamtschule Schauplatz und Austragungsort der Veranstaltung, die nicht nur von der Gesamtschule, sondern auch vom Kulturverein Borgholzhausen sowie der Kreissparkasse Halle unterstützt wird. Keine Frage also, dass mit Oberstufen-Koordinator Josef Knoop (PAB), Astrid Schütze und Ulf Richter (Kulturverein) sowie Heidi Kirsch und Jürgen Höcker (KSK) auch Vertreter der jeweiligen Institutionen unter



»Die Welt verändern«: Michelle Mattern verglich Alt und Jung.

den rund 150 Zuschauern vertreten waren. Und auch Bürgermeister Dirk Speckmann und sein Stellvertreter Hermann Ludewig ließen sich dieses Event nicht entgehen.

Überwiegend waren es heitere und zum Schmunzeln anregende Themen, denen sich die 17 Teilnehmer verschrieben hatten. Doch zuweilen klangen auch ernste und nach-



Gewinner Mittelstufe: Zum dritten Mal war Aaron Schmitt am Start.

denkliche Töne an. Etwa, wenn Zwölftklässler Luka Sygulla die »Therapie kognitiv« in den Fokus rückte. Oder Maaïke Lau das Thema »Depressionen« in eine Gedichtform brachte. »Zeit – und was sie mit dem Menschen macht« war dabei ihr Oberthema.

Dass er so herrlich selbstironisch und mit großem Augenzwinkern über das Thema

»Essen« sprechen konnte, brachte Daniel Jakobi im Klasesement der Unterstufenschüler große Sympathien bei den Zuhörern ein. Das sahen auch die sechs Wertungsgruppen so, die ihn am Ende mit 36,7 Punkten und Platz eins belohnten. Zuvor hatte der Achtklässler im Vorbeiflug auch Schulereignisse auf die Schippe genommen. Und sich gefragt, ob es türkenfeindlich ist, eine Orkan-Warnung auszusprechen.

In der Mittelstufe begeisterte neuerlich vor allem Routinier Aaron Schmitt, dessen Axolotl ihn diesmal zum Kiosk führte und dort das Thema Rassismus erörterte. Mit tollem Stimmenspiel bürstete er gegen den Strich der Political Correctness. Am Ende lachten ihm dafür 36,5 Punkte entgegen.

Unter den Oberstufenschülern lieferten sich Felix Frey, Vanessa Wolf und Robin



Tolles Teilnehmerfeld, viele Zuhörer: Auch der vierte Poetry-Slam der PAB-Gesamtschule war ein voller Erfolg. 150 Fans verfolgten gebannt, was die 17 Poeten auf der Bühne vorbereitet hatten. FOTOS: ALEXANDER HEIM

Schlüpmann ein enges Rennen. Am Ende überzeugte vor allem Felix Frey die Jury mit seinen »Keks-Konsequenzen«. »Ein Keks ist nur ein guter Keks, wenn ihn zwei Leute auf den Gewissen haben«, sprach er Backwaren-Barbaren das Wort. 38,6 Punkte versüßten ihm am Ende den Abend. Durch den hatten Slam-Poet Marc-Oliver Schuster und

PAB-Lehrer Peter Schumacher launig geführt.

Dem vierten Poetry-Slam vorangegangen war zum einen ein zweitägiger Workshop, den Marc-Oliver Schuster einmal am Standort Werther, einmal in Borgholzhausen angeboten hatten. Und bei dem der erfahrene Routinier unter den jungen Slam-Poeten weitere Edelsteine entdecken durfte,

die sich dann aber gegen einen öffentlichen Auftritt entschieden haben. In der Vorwoche hatte es zudem bereits einen Auftritt in der Böckstiegelstadt gegeben.

Übrigens: Auch der nächsten, dann fünften, Poetry-Slam an der Gesamtschule ist bereits datiert. Er wird die Fans am Freitag, 8. März 2019, begeistern.